



## Ein Aussenraum für die Schule und das Quartier

**Am Mittwoch, 4. September, fand im Schulhaus In der Höh eine Zukunftswerkstatt zum Thema Aussenraumgestaltung beim Schulhaus In der Höh statt. Neben Quartierbewohnern und anderen Interessierten beteiligten sich auch Schüler an der Zukunftswerkstatt. Im November soll über erste Ergebnisse orientiert werden.**

Mit dem Neubau beim Schulhaus In der Höh wird nicht nur mehr Schulraum geschaffen, auch der Aussenraum rund um die Schulanlage wird grösser und soll im Rahmen der Erweiterung optimal genutzt werden. Aus diesem Grund fand letzte Woche eine Zukunftswerkstatt für die Neugestaltung des Aussenraums beim «In der Höh» statt. Eine Arbeitsgruppe aus Schulgemeinde, Jugendarbeit und der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland orientierte bereits im Juli an einer «Kick-off»-Sitzung über das Thema und lud Interessierte ein, ihre Wünsche und Anliegen mit einzubringen.

### Auch Begegnungszone fürs Quartier

An der Zukunftswerkstatt konnte Michael Anders, Leiter Bildung der Schule Volketswil, auch Architekt Detlef Horisberger und sein Team begrüssen. Horisberger war bereits für das bestehende Schulhaus In der Höh architektonisch verantwortlich. Auch Anita Huber, die Kinder- und Jugendbeauftragte der politischen Gemeinde sowie Felix Hanselmann von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland, die grosse Erfahrung im Gebiet partizipative Aussenraumgestaltung mitbringt, sind Teil der Arbeitsgruppe. Ebenfalls anwesend war Stefanie Saxer von der Volketswiler Kinder- und Jugendarbeit (KJAV).

Die Gelegenheit zur Partizipation nutzten in erster Linie Quartierbewohner, die unmittelbar neben der Schulanlage wohnen, sowie Schülerinnen und Schüler als auch Lehrpersonen aus der Schule In der Höh. Auch Elternvertreter von der Schule Hellwies, die als erste Schule temporär in den Neubau ziehen wird, sowie Vertreter der Interessengemeinschaft für Lebensraum und Umwelt (Iglu) und der reformierten Kirche beteiligten sich an der Zukunftswerkstatt.

Anders ermunterte die Vertreter der verschiedenen Nutzergruppen ihre Ideen und Vorschläge an der Zukunftswerkstatt zu äussern. In einem Punkt waren sich alle Beteiligten rasch einig: Ein guter Aussenraum soll einerseits den Schulkindern als Pausen- und Spielraum dienen; als halböffentlicher Raum aber auch weiterhin als Begegnungszone dem Quartier und den übrigen Bewohnern von Volketswil zur Verfügung stehen. Der Schulraum aller Schulanlagen in Volketswil soll als Ganzes betrachtet werden und sich in Bezug auf das Angebot und die Funktionen ergänzen.

Die anwesenden Gruppe von Schülerinnen und Schülern hatte einen ganzen Ideenkatalog zusammengetragen. Auf Fotos zeigten sie, was ihnen am jetzigen Areal rund um das Schulhaus In der Höh gefällt und was sie gerne anders hätten. Sowohl von der Unter- und Mittelstufe als auch von

den Sekundarschülern wurden Rückzugsmöglichkeiten für die verschiedenen Altersgruppen gefordert. Auch Unterstände bei Regen und mehr Sitzgelegenheiten wurden gewünscht sowie neue Goals für den grossen Hartplatz. Ein Spielplatz mit Wasserspielen, Schaukeln und Klettermöglichkeiten sollte für Kindergarten bis zur Oberstufe für alle Altersklassen attraktiv gestaltet sein.

Ein grosses Anliegen der Schülergruppe war zudem, sich auch im weiteren Projektverlauf aktiv beteiligen zu können.

### **Erschliessung von der Hauptstrasse her**

Die Anwohnergruppe wünschte sich vor allem eines: Nicht mehr Lärm. Dies sei einerseits durch eine geschickte Anordnung der einzelnen Spielzonen zu erreichen, andererseits solle bei der Materialwahl von Bodenbelägen auf einen guten Schallschutz geachtet werden. Sie sprachen sich weiterhin für eine öffentliche Nutzung des Schulhausareals aus, plädierten gleichzeitig aber dafür, dass zu einer gewissen Zeit auch die Nachtruhe eingehalten werden soll. Ein Anwohner befürchtet zudem, dass mit der Vergrösserung der Schulanlage mehr «Elterntaxis» durchs Quartier fahren werden. «Das möchte auch die Schule nicht», erklärte Michael Anders. Die Erschliessung der Schulanlage ist daher neu von der Hauptstrasse her gedacht. Geplant sei zudem, dass der Parkplatz vor dem Schulhaus aufgehoben werden werde.

Die Vertreter der Iglu wünschten sich eine Bepflanzung mit einheimischen Arten, einen besseren Mix von Hartplätzen und Wiesen sowie offen gestaltete Hecken, in denen sich auch Tiere wohl fühlen würden. Für die Elternvertreter war wichtig, dass der Neubau während seiner Zeit als Drehscheibenschulhaus über genügend Veloabstellplätze verfügt.

Felix Hanselmann von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland nahm die Anliegen der verschiedenen Nutzergruppen entgegen. In einer Arbeitsgruppe wird nun unter Beizug von Fachleuten evaluiert, welche Ideen und Anregungen in die Landschaftsarchitektur einfliessen können. «Die Inputs waren aufschlussreich und einige Ideen werden sicher auch in die Tat umgesetzt», erklärte Anders. Das Budget und der Gestaltungsplan würden aber die Rahmenbedingungen setzen, was alles realisiert werden kann.

### **Baubeginn Oktober 2014**

Der Erweiterungsbau In der Höh wurde vom Stimmvolk am 3. März 2013 an der Urne mit grossem Mehr angenommen. Das neue Schulhaus wird über 23 Universalräume, eine Doppelturnhalle und eine Schulküche verfügen. Es wird neben dem bestehenden Schulhaus In der Höh erstellt werden. Die Erweiterung dient den anderen Schulen nach Fertigstellung zuerst als temporärer Schulstandort, wenn diese saniert, teilweise erweitert und den heutigen Erfordernissen angepasst werden. Der Baubeginn des Neubaus ist auf Oktober 2014 geplant.

Schulpflege Volketswil

Auskünfte: Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin, Telefon 044 908 34 40, e-mail: [rosmarie.quadranti@schule-volketswil.ch](mailto:rosmarie.quadranti@schule-volketswil.ch)

***Bildlegende Zukunftswerkstatt: Die Mittelstufenschüler Julinde, Giulia, Valentina und Julian (v.l.) wünschen sich einen attraktiven Spielbereich für alle Altersstufen. Bild: Beatrice Zogg***